



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCXCIX. Bischof Joachim von Münsterberg weist den Erben seines Vorfahrs gewisse Hebungen an, am 9. Jan. 1549.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

handlung desto statlicher gehalten und endlich vollzogen und auctorisiret werden möge, wollen sich die beiden Wittfrouen sampt ihrer freuntfchaft bei den verordneten Vormunden ihrer unmmündigen verschaffen und verfügen dafs die Vormünder diesen Vertrag durch ihre Siegel und briefe bekrestigen besttigen und ratificiren inwendig eines Monaths frist von dato in aller massen unverrückt zu bleiben wie oben berüret. Dese zu Vrkund und steter vester haltung haben wir ob beschriebene Commissarien und daneben die partheien obberürt, als nemlich der hochwirdig durchlauchtig und hochgeborner Fürst herr Joachim Bischoff zu Brandenburg und Herzog zu Münsterberg vor sich selbst und in eigener perfohn, herr Joachim Caffel, herr Erasmus Schulze, herr Christoffel von Knefbeck Thumbherren zu Brandenburg als Verordnete des erwirdigen Capittels daselbst und frauen Magdalena Ern Gebhards Ritters und frauen Margaretha etwan Asmufs von Jagov nachgelassenen Wittwen jetzo Friedrich von Wustro eheliche hausfrauen sampt ihren Manne und Levin von der Schulenburg hauptmann in der Alte Marcke als gebetnen freunde diesen obgeschriebnen Vortrag als oben berürt bewilliget angenommen und unverrucket zu halten freimütig gelobt und zugesagt.

Vnd des alles zu wahren gezeüchtnis haben wir obgefetzte Churfürstliche Commissarien neben hochgedachtes Bischoffs und Capittels zu Brandenburg Ingesiegel, dergleichen Andreas von Luderiz jetziger Zeith Vorwesser des Closters Crewesen und Hans von Barby zu Lohburg gefessen als verordnete Vormünder der nachgelassenen unmmündigen kinder herren Gebhards ritters und Asmus von Jagov gebrüder mit wissen und volbord der nachgelassenen Wittwen beiderseits, unser angeborn Pittfchaft und Siegel wissentlich an diesem brief hangen und drucken lassen. Gescheen und gehandelt zu Prizerbe an der Hayell gelegen, Mittwochs am Abend S. Nicolai Episcopi, anno nach Christi Geburt tausend fümfhundert im acht und virzigsten Jare.

Gerfens Stifsch. S. 701 — 708.

CCCXCIX. Bischof Joachim von Münsterberg weist den Erben seines Vorfahrs gewisse Hebungen an, am 9. Jan. 1549.

Von Gottes Gnaden wir Joachim, Bischoff zu Brandenburg, Herzogk zu Munsterbergk in Slesien zur Oelfen und Graf zu Glaze, und wir Senior und gemeine Capittel der Thumbkirchen zu Brandenburgk bekennen und thun kundt vor menniglich, das, Nachdem wir mit den Erbaren und thugendfamen frauen Magdalenen Ern Gebehards von Jagov Ritters seligen nachgelassenen wittwen und frauen Margarethen Friedrichs von Wustrov ehelichen hausfrauen ihren kindern erben und Vormünder von wegen der Barschafft und Gütter, die unser Vorfar herr Mathias von Jagov milder Gedechtnis gelassen gütlich entscheiden, laut eins derhalben uffgerichteten Vertrags und in kraft desselbigen obgenanten frauen ihren kindern und derselbigen Vormünder gegen der Anweisung, die sie uns zu Vergnügung des Stiffts Gerechtigkeit getan gewilliget und zugelassen, das mehr gemeldete frauen ihre kinder und derselbigen Vormünder zu Vergnügung aller ihrer Zuspruche elf tausend Gulden von den zwölf tausend Gulden hauptsumma, so bei dem Churfürsten zu Brandenburg unsern freündlichen lieben Oheim Swagern und gnedigen herren stehen, von uns unverhindert einzumanen und vor das ihre zu gebrauchen macht haben sollen. Wann dann aber die ganze summa auf zwölf tausend Gulden sich thut erstrecken, so soll uns hiemit das eine tausend und also das zwölfte

worbehalten sein alles vermoge usgerichteten Vertrages treulich. Zu urkund haben wir Joachim Bifchoff zu Brandenburg Herzogk zu Münsterberg etc. und wir Senior und gemeines Capittel der Thumbkirchen dafelbst obgenant unfer Inſiegel wiſſentlich an dieſen Anweiſe brief hengen laſſen, der gegeben iſt pf Cziefar mittwochs nach Epifanie domini nach Chriſti geburd tauſend fünf hundert im neun und vierzigſten jhare.

Gerden's Stiftsbift. S. 708, 709.

CD. Kurfürſt Joachim verſchreibt das Kloſter auf dem Berge zu Brandenburg an Anthonius von Warberg, am 25. Jan. 1549.

Wir Joachim etc., Bekennen vnd Thun kund offentlich mit dieſem vnſerm prieff vor vns vnſere erben vnd nachkommen auch ſonſten vor jedermenniglich, die ihn ſehen ader horen leſen, das vnſer Lieber Getrewer Juncker Tonius, Edeler her zu Warbergk, vns iſt in vnſen obliegen notten zu erwerbung vnſers ſchadens vnd erhaltung vnſers glaubens, auf vnſer gnediges begeren anſuchen vnd vorſchlege, VI^m. vnd II^c. fl. muntz vnd XII^c. Rh. goldgulden hauptſumme XV. jarlang gutwillig geliehen vnd vorgeſtrackt hatt, di wir baruber von ihm gezalt in einer Summa empfangen vnd ferner in vnſer, vnſer erben vnd Churfurſtenthumbs ſcheinberlichen frommen vnd nutz gekart vnd gewand haben, Solcher empfangenen Summa ſagen wir jne hirmit quid, leddig vnd lofs, Bemelden demnach für vns, vnſer erben vnd nachkommen alle Markgrafen zu brandenborch bei vnſern fürſtlichen trewen vnd warhaftigen glauben, gedachtem Juncker Tonius ſeinen Erben oder wiſſentlichen einhaberen dieſs prieffes zu usgange der XV Jare folche VI^m. II^c. fl. muntz vnd XII^c. Rh. goltgulden heuptſumma ohne allen vortzug, ſchaden, fürderung vnd nachteil widder zugeben zuuorgrnuegen vnd zu entrichten; vnd damit er demnach der abnutzung angetzeigter heuptſumma vorgewiſs erfettigt vnd vorgeuget werde, haben wir mit zeitigen vnd wolbedachten Rathe vnſerer fürnehmſten rethe vnd rechter wiſſenſchaft für bemelte heuptſumma ihm vnſer Cloſter vfm Berge vor Brandenburg ſampt deſſelben dorffer nemblich Doberitz, Wernitz vnd Tiekau, auch zweien Pauren zu Falckenrede vnd einen pauren zu Wildenbruch ſampt deſſelben inhebungen vnd diuſten, wi di nahmen haben muegen, vnd auch zweien pauren zu Buetzau, einen pauren zu Michensdorff vnd einen pauren zu Creutzwitz, welche dem Cloſter nicht mit dienſten, ſondern mit pechten vnderworffen ſeind, Fünf weinberge ſo vornn ſelbigen Cloſter gelegen, Waſſern als di Tiekauſch hawelln ſampt den einliegenden wehren vnd dreien ſeen in der Linewitz, Ein Werder der Munchen ader Adams werder genant nach Plawen warth gelegen, Holtzungen nemlich di Linewitz ſampt dem kunnerſtorffſchen heiden, dem holze neben Doberitz gelegen vnd andern ſtrauch vnd puſchwerck, Darzu die zinfen von achthundert gulden heuptſumma, welche von beiden rathheuern der Altten vnd Newen Stad Brandenburg jerlichen verzinſett werden, vnd alle deſſelben Cloſters abnutzung, gewerbs vnd vorthail, — zum vnderpfande eingethan vnd vorſchrieben haben, Einthun vnd vorſchreiben auch daſſelb gegenwertiglich hiemit in Crafft vnd macht dieſes prieffs mit allen dieſen vor vnd nach beſchriebenen nutzungen in vnd zubeoringen gnaden vnd gerechtigkeiten

Haupttheil I. Bb. IX.